

Projektbericht Arbeitseinsatz Nedelea, Rumänien 17. – 31. Juli 2004

- Erneuerung der Heizungsanlage und der Schulzimmertüren in der Dorfschule.
- Einbau von Bodenbelägen und Wandkasten im Kindergarten
- Kurse in Handarbeit für Heimkinder, Kindergärtner und Lehrerinnen

Gemeinschaftsarbeit des
Rumänienhilfe - Vereins Sonnenblume Speranta – Hoffnung
Walenstadt
und des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums
St.Gallen



Stiftung Sonnenblume Speranta – Hoffnung

Diese Stiftung wurde vor 10 Jahren durch Frau Ursula Leumann – Hölzl aus Walenstadt ins Leben gerufen. Seither unterstützt sie Schulen, Kinder- und Altersheime in Rumänien. Ebenso werden Hilfsgütertransporte zur Hilfe an notleidende Familien und gemeinsame Ferienlager von Rumänienkindern und ethnischen Minderheiten (Romas) durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten ehrenamtlich mit grossem persönlichen Einsatz ohne Entgelt. Somit kommt jeder Franken auch wirklich den Notleidenden zugute.

Durch den Rumänienhilfe – Verein Sonnenblume Speranta – Hoffnung wurden mit dem Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen bereits früher zwei Projekte im Dorf Nedelea durchgeführt.

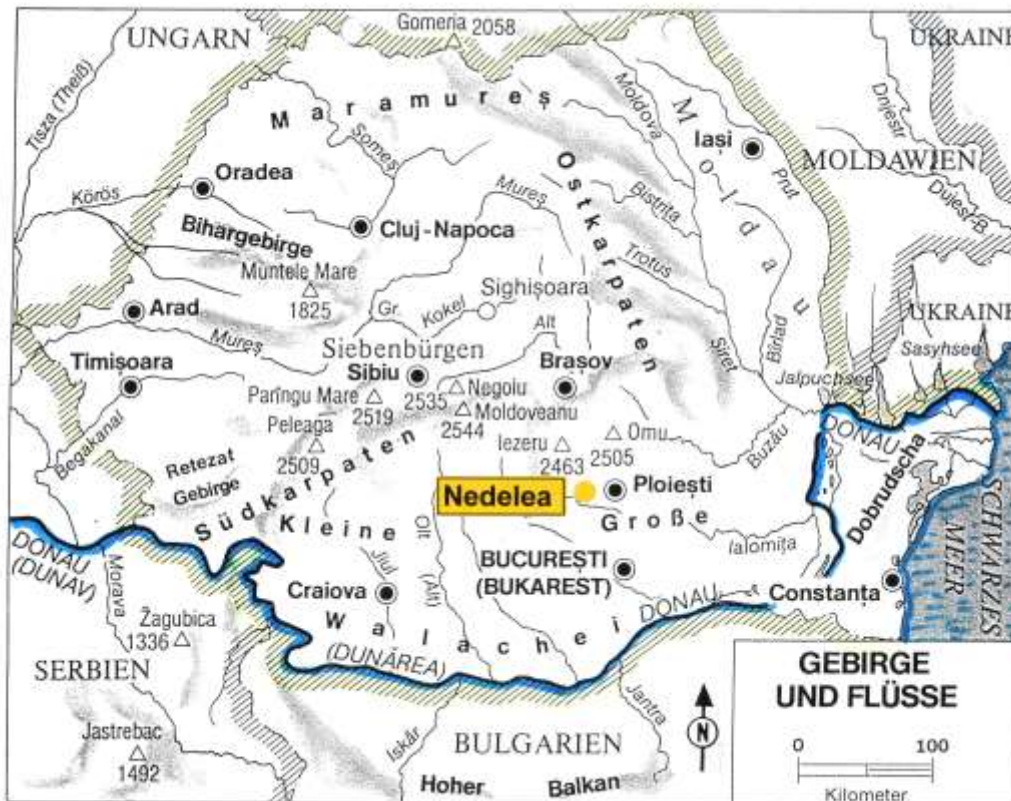


1998 – Erneuerung der WC-Anlagen und einem im Eingangsbereich des Kindergartens.



2002 – Neuerstellung eines WC-Gebäudes mit 4 Toilettenräumen in der Dorfschule.

Nedelea – unser Einsatzort in Rumänien



Sponsoren

Das ganze Projekt wäre nicht durchführbar ohne die grosszügigen Spenden, materiellen Hilfen und dem persönlichen Einsatz von sehr vielen Privatpersonen und Firmen. Allen ganz herzlichen Dank an dieser Stelle:

Bruno Keller AG	Schreinerei	Züberwangen
Brunex	Türen	Brunegg / AG
Eurogas	Heizungsmaterial	RO-Plojesti
Geberit	Sanitärmaterial	Jona
Gew. Berufs- und Weiterbildungszentrum		St.Gallen
Fabromont AG	Bodenbeläge	Schmitten / FR
Hilti AG	Bohrtechnik	Adliswil
Holenstein Kurt AG	Transporte	Wil
HWZ Kuratle & Jaecker AG	Holzlieferant	Bronschhofen
Joos Elisabeth und Paul	Bastelmaterial	Wil
Kaba	Türschlösser	Wetzikon
Pättli Ganz	Keramische Platten	St.Gallen
Probst	Schulmaterial	Heiden
Robert Bosch	Heizthermen	RO-Bukarest
Sanitas Troesch	Sanitär Apparate	St.Gallen
Sigg Lydia und Theo	Schulmaterial	Thayngen
Stürm AG	Eisenhandel	Wil
Wiler Beschläge	Eisenwaren	Wil
Zehnder Josef und Silvia	Spielwaren	Wil
.....und viele andere		

Hilfsprojekt 2004

Nachdem seit 2002 die 300 Schüler der 1. bis 6. Klasse wenigstens auf dem WC nicht mehr frieren müssen, wäre es natürlich schön, wenn sie auch in den Schulzimmern ihre Mäntel, Kappen und Handschuhe im Winter ausziehen könnten. Aber bei nur 10 ° Celsius ? Mehr geben die alten Kachelöfen nicht her. Eine sehr frostige Angelegenheit !
Gesehen – gesagt – getan !



Es wurde ein Heizungskonzept erstellt mit 2 kondensierenden Gas-Wandheizkesseln moderner Bauart und 2 Heizkreisläufen mit 30 Radiatoren in allen Räumen.



Die 13 verlotterten “durchsichtigen“ Schulzimmertüren und die Rahmen werden ersetzt.



Im Kindergarten bekommen die 2 Böden neue Kugeln-Beläge und die Türen werden erneuert.



Um die Schul- und Bastelmaterialien auch versorgen zu können werden massgeschneiderte Wandkästen eingebaut. Diese wurden durch Lehrlinge der Schreinerei Bruno Keller AG, aus Züberwangen in Fronarbeit vorfabriziert



Elsbeth Odermatt mit begeisterten Lehrerinnen, Heim- und Schulkindern beim Herstellen von nützlichen Handarbeiten.

Arbeitseinsatz

Der Arbeitseinsatz 2004 wurde wiederum geplant, koordiniert und begleitet durch den Fachschullehrer des GBS Edi Rütsche. Ihm zur Seite half Fachschullehrer Georg Krucker tatkräftig mit. Ursula Leumann, die Präsidentin der Stiftung Sonnenblume, verwöhnte alle mit köstlichen Mittag- und Abendessen. Elsbeth Odermatt, Hauswirtschaftslehrerin, gab wertvolle Tipps und Anregungen an die Lehrerinnen, Heim- und Schulkinder im Bereich Nähen, Stricken und Basteln.

Die eigentlichen Akteure waren die freiwilligen Lehrlinge des GBS, welche ihre Ferien für dieses sehr sinnvolle Hilfsprojekt opferten:

Thierry Biétry	Sanitär-/ Heizungsmont.	Wängi
Dominik Broger	Sanitärmonteur	Appenzell
Roger Geiger	Sanitärmonteur	Heiden
Marc Glaus	Bodenleger	Rickenbach
Judith Leumann	Kantonsschule	Walenstadt
Richard Probst	Spengler / Sanitär	Heiden
Christoph Reich	Spengler / Sanitär	Rorschach
Boris Simeon	Heizungsmonteur	Andwil
Dominic Stäheli	Heizungsmonteur	Eschlikon
Marcel Thoma	Bodenleger	Weinfelden
Beat Walker	Spengler / Sanitär	Mosnang
Matthias Wirth	Heizungsmonteur	Teufen



Das zum grossen Teil gesponserte Material wurde vorgängig mit einem rumänischen Sattelschlepper nach Nedelea transportiert. Die Heizungsmaterialien wurden wegen den notwendigen Bewilligungen und dem unvorstellbaren Bürokratismus der Behörden in Rumänien eingekauft. Sämtliche Werkzeuge, Hilfsmittel und Maschinen beförderte Edi Rütsche mit einem Lehrling im Van über die fast 2000 Kilometer lange Strecke.

Die Lehrlinge arbeiteten meist in Zweierteams nach koordinierten Arbeitsplänen. Da gab es die alten Türrahmen aus den morschen Wänden sorgfältig herauszufräsen. Die neuen Türen und Rahmen wurden grundiert und zweimal mit gemischten Farben gestrichen, weil von nur einer Farbe nicht genügend erhältlich war ! Schliesslich das Versetzen und Ausschäumen der Türrahmen in den schrägen Wänden.

Der Kindergarten bekam neue Bodenbeläge. Wandkästen und Tablare zu befestigen in den undefinierbaren Wänden war ein wahres Kunstwerk.

Es war einfach ein Aufsteller, mit wie viel Freude und Begeisterung die Kinder und die Lehrerinnen bei den Handarbeiten dabei waren. Ihre leuchtenden Augen sprachen Bände.

Die neue Heizungsinstallation war für alle eine grosse Herausforderung. Wie bohrt man Löcher von 50 mm Durchmesser durch 80 cm dicke Wände? Dazu müssen diese auf der andern Seite Zentimetergenau passen! Wer lötet die vorgeschriebenen Kupferrohre 100 %-ig dicht, 3 cm vor der Pavatexwand, ohne diese zu verbrennen? Unsere Lehrlinge haben es geschafft. Bravo!

Reise, Unterkunft, Verpflegung und Freizeit

Ausser dem Werkzeugtransport mit dem Auto reisten alle andern diesmal mit der Swiss nach Bukarest. Um die doch recht strapaziöse Bahnfahrt von 30 Stunden zu umgehen, zahlten sie die Mehrkosten für den Flug aus dem eigenen Sack. In einem Minibus lernten sie auf der 80 km langen Strecke vom Flughafen nach Nedelea die rumänischen Strassen kennen.

Je 2 Lehrlinge wurden bei den Gastfamilien sehr freundlich aufgenommen. Dort erlebten sie ein wenig den harten rumänischen Alltag. Wohl die meisten schätzen die Annehmlichkeiten zu hause wieder mehr!

Der Aufwand der Gastfamilien, die das Beste für das Morgenessen bereitstellten, stand meistens in keinen Verhältnis zum kleinen Appetit am frühen Morgen. Dafür wurde beim Znüni wacker zugepackt. Das Mittag- und Abendessen im Kinderheim war beste Schweizerkost und wurde gemeinsam eingenommen. Auch die St.Galler Bratwürste mit einheimischen Wüstchen am Feuer gegrillt am Ufer des Flusses Mures wird allen in bester Erinnerung bleiben.

Obwohl im Dorf kaum Freizeitmöglichkeiten bestehen, kamen die Lehrlinge voll auf ihre Rechnung. Am ersten Sonntag bestaunten wir ein ehemaliges Salzbergwerk, 250 m tief unter der Erde. Übers Wochenende vergnügten sich alle am Schwarzen Meer. Die Gelegenheit für wenig Geld mit einem Wassertöff zu fahren, oder andere Attraktivitäten auf dem Meer auszuprobieren liess sich keiner entgehen. Unter der Woche war in der Disco im benachbarten Dorf immer etwas los.

Einweihung

Eine Viertelstunde vor Beginn der Einweihungsfeierlichkeiten am Freitag Nachmittag wurden noch die letzten Plättlifugen erstellt. Dann wurde gefeiert mit Schulprominenz und Bürgermeister, allen Lehrern und allen, die mitgeholfen hatten. Mit echter Freude und grosser Dankbarkeit bekam jeder ein Diplom und ein Andenken an Rumänien. Für ihre 10-jährige Hilfe an die Bevölkerung von Nedelea wurde Ursula Leumann ganz besonders geehrt und die rumänische Staatsbürgerschaft verliehen. Das Schulhaus wurde auf den Namen ihres verstorbenen Mannes „Ing. Walter Leumann“ getauft. Beim anschliessenden grossartigen Buffet musste keiner mit hungrigem Magen weggehen.



Sicher mit grosser Befriedigung, einem guten Gefühl im Herzen und stolz auf die vollendete Arbeit erwarteten alle die Swiss am Flughafen, welche sie wieder sicher in die Schweiz zurückbrachte.

Nochmals ganz herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen des Hilfsprojektes Nedelea 2004 beigetragen haben!